

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

Auslandsgeschäfte Handwerksbetriebe können trotz Konkurrenz aus Europa im Inland punkten – ZT sprach mit UDH-Geschäftsführer Holger Schwannecke. ZT Politik_4	Wie „tickt“ Ihr Gegenüber? Wie auch Sie mögliche Denk- und Verhaltensweisen Ihrer Kunden oder Mitarbeiter kennen lernen können, zeigt Dipl.-Kffr. Claudia Huhn. ZT Wirtschaft_8	Der Weg zur Meisterprüfung ZTM Guido Bader über Vorbereitungszeit und Prüfung der Meisterschüler am Bildungszentrum für Zahntechnik in Freiburg/Breisgau. ZT Ausbildung_13	Vielseitige Presskeramik ZTMTi Phouvieng Senesouvarn stellt die Vorteile der neuen Lithium-Disilikat 3G-Schicht-Keramik aus dem Hause Jeneric/Pentron vor. ZT Technik_15
---	---	--	--

ANZEIGE

AUSGEZEICHNET... AUSGEZEICHNET...

... ENIGMA SYSTEM



2 FÜR 1-AKTION!
Unser
Kennenlernangebot:
**1 x bestellen
2 x erhalten**

Schottlander GmbH
Garlenshasse 4
59348 Lüdinghausen
Tel: 0 25 91/94 78 62
Fax: 0 25 91/94 78 63
E-Mail: service@schottlander.de



Fairness bei Vergleich von Laborleistungen lässt zu wünschen übrig **Verwirrung statt Preisalternative**

Als Diskussionsgrundlage zum Gespräch mit dem Zahnarzt sowie mögliche Kostenersparnis für den Patienten gedacht, sorgen CareDental-Vergleichsangebote für schlechte Stimmung in der Branche.

(cp) – Erst seit wenigen Wochen am Start, sorgt das neue Internet-Portal CareDental bereits für Aufregung in der Branche. Einerseits für Patienten gedacht, diesen zum vorhandenen Heil- und Kostenplan Vergleichsangebote für Zahnersatz von Dentallaboren an die Hand zu geben; andererseits für Labore als Forum initiiert, über deren günstigere Angebote Zahnärzte als künftige Kunden zu gewinnen, sind es genau diese drei – Patient, Labor und Zahnarzt – die nun aneinander geraten. Ein Beispiel: Ein Patient sucht seinen Zahnarzt auf und möchte im Seitenzahngebiet

anstelle der Vestibulärverblendung eine Vollverblendung. Demnach wird aus einer Regel- eine gleichartige Versorgung, bei der der Patient von der Kasse den Festzuschuss laut Befund erhält und entsprechend seiner gewählten Versorgung zuzahlen hat. Der Zahnarzt erstellt den HKP und schickt den Patienten damit zu dessen Kasse (in diesem Fall die Deutsche BKK Wolfsburg). Dort das Angebot eines Preisvergleichs bezüglich der ZE-Kosten annehmend – möglicherweise muss er dadurch weniger zuzahlen – erhält der Patient wenig später ein Vergleichsangebot von der

Kasse zugeschickt. Diese hatte zwischenzeitlich die Daten an CareDental weitergeleitet, was zwar mit Einverständnis des Patienten geschehen sei, jedoch laut uns vorliegenden Informationen ohne diesen ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass es sich hier um ein kommerzielles Unternehmen handele. Der Deutschen BKK Wolfsburg ist bezüglich unzulässiger Datenweitergabe nichts bekannt: „Der Preisvergleich funktioniert im Grundsatz nur anhand befundorientierter, aber anonymisierter Abfragen auf der Datenbank.

ZT Politik_2

Zahnersatz-Anfertigung im Nachbarland Polen für Brandenburgs Versicherte **AOK bietet Auslandszahnersatz-Service**

Umstrittene Kooperationsbeziehung: Die AOK Brandenburg arbeitet mit einem polnischen Unternehmen zusammen, das für die Versicherten Zahnersatz-Behandlungen in Polen erleichtert.

(kh) – Während sich für die Deutschen die Einkaufsfahrt in polnische Grenzregionen immer weniger lohnt, ist das Land jenseits von Oder und Neiße seit

se bekommen den Festzuschuss, der ihnen auch in Deutschland zustehen würde, von ihrer Kasse gezahlt – ganz egal, ob die Prothese in Polen günstiger hergestellt und „eingebaut“ wurde. Die Prozedur für den Patienten besteht üblicherweise darin, auf Grundlage des Heil- und Kostenplans (HKP) des deutschen Zahnarztes einen Kostenvoranschlag des ausländischen Arztes einzuholen und mit der Kasse abzuklären. Die Behandlungskosten muss der Versicherte vorstrecken und die Rechnung bei der Kasse einreichen. Dass dies ein für die Versicherten recht bürokratisches Unterfangen ist, nahm die AOK Brandenburg jüngst zum

Anlass, eine das Erstattungsverfahren vereinfachende Dienstleistung anzubieten. Dem Angebot zu Grunde liegt eine besondere Vereinbarung mit der polnischen Firma MEDPOLSKA, die mit polnischen Zahnärzten und einem Labor im Grenzgebiet zu Deutschland zusammenarbeitet und beim Genehmigungs- und Erstattungsverfahren zwischengeschaltet ist. Das heißt sie leitet den HKP des polnischen Zahnarztes an die märkische AOK weiter und rechnet für den Zahnarzt mit dieser ab. Für den Versicherten ist das Verfahren so „einfach“ wie bei einer Versorgung im Heimatland.

ZT Politik_6

ANZEIGE



Tel.: 032 67-63 00-0 • www.stodont.de

dessen EU-Beitritt für die Spezies „Zahntourist“ umso interessanter geworden. Denn die-

Konjunkturelle Entwicklung der Monate Januar bis Juni 2005 **Es geht nur schleppend bergauf**

Konjunkturbarometer des VDZI für das 1. Halbjahr 2005: Nach katastrophalem Umsatzeinbruch im ersten Quartal leichter Aufwärtstrend im II. Quartal 2005 / Gesamtsituation bessert sich nur langsam.

(dh) – „Die Halbjahresbilanz nach Einführung des Festzuschuss-Systems ist insgesamt noch unbefriedigend“ – so fasst der VDZI die aktuellen Ergebnisse seines Konjunkturbarometers für die Quartale I und II 2005 zusammen. Doch auch wenn noch immer viele der Zahlen mit einem Minus beginnen, ist ein leichter Aufwärtstrend ersichtlich. So geht im Vergleich zu der Umsatzhalbierung im I. Quartal 2005 die Kurve des Folgequartals wieder etwas nach oben. Der Anstieg der Umsätze lag bei 39,2 %. Grund dafür war der extrem niedrige Ausgangswert. Der Anstieg im Ver-



gleich zu einem „durchschnittlichen“ I. Quartal der Vorjahre ist mit 4,2 % (West: 1,6 %; Ost: 9,8 %) recht mager ausgefallen. Das II. Quar-

tal gilt traditionell eigentlich als wesentlich umsatzstärker als der Jahresbeginn.

ZT Politik_2

ANZEIGE

